

Erfolgreiches Jahr

Autor(en): **Bonetti, Ursula**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **85 (2010)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717161>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erfolgreiches Jahr

Die Generalversammlung der Verlagsgenossenschaft SCHWEIZER SOLDAT fand in Bern statt. Div Eugen Hofmeister, als Stellvertreter KKdt André Blattmanns, und Oberst i Gst Jürg Stüssi-Lauterburg spielten als Ehrengast und Referent eine bedeutende Rolle.

FOUR URSULA BONETTI, LEUZIGEN

Es ist zur Tradition geworden, dass an der GV SCHWEIZER SOLDAT nicht nur Geschäfte behandelt werden, sondern auch etwas für die Bildung getan wird.

Über 80 Genossenschafter, Gäste und Redaktoren trafen ein, zu Ehren des jubelnden UOV Stadt Bern in der Bundeshauptstadt. Entführte Jürg Stüssi-Lauterburg am Vormittag in historische Gefilde, so widmeten sich die Teilnehmer am Nachmittag den statutarischen Geschäften, einig, wie es sich für Eidgenossen geziemt.

Berns Geschichte

Das Referat von Jürg Stüssi führte durch Jahrhunderte über die heutige Papiermühlestrasse. Bonapartes Truppen kamen im März 1798 aus der Schlacht im Grauholz.

Keine riesige Baustelle am Wankdorf hinderte sie daran, über die Nydeggbücke die Stadt einzunehmen. Die Stellung mit Kanonen, wo heute die Bibliothek am Guisanplatz (BiG) steht, war bereit, doch die Niederlage Berns war längst besiegelt.

Immerhin lud Leutnant Steck seine Kanone noch: «Dä wei mer de doch no la fläddere» und die Kugel piff davon. Es war der Untergang des Ancien Régime.

Zu Gast beim Bücherwurm

An dieser Stelle entstanden nach der Gründung des Bundesstaates die Kantonalen und Eidg. Zeughäuser, die Kaserne und noch später das Verwaltungszentrum VBS. Eines dieser alten Zeughäuser ist sachkundig wunderschön restauriert worden.

Es beherbergt seit 2005 die ehemalige Eidgenössische Militärbibliothek, die auf Betreiben von General Henri Dufour ebenfalls 1848 gegründet wurde und zuvor im Bundeshaus Ost beheimatet war. Die ehemalige EMB heisst jetzt BiG, weil hier mehrere Bibliotheken der Bundesverwaltung vereinigt worden sind.

Den interessierten Teilnehmern stand ausnahmsweise der «Untergrund» der grossen Bibliothek zur Besichtigung unter kun-



Präsident Robert Nussbaumer dankt dem verdienten Revisor Markus Bloch.



Der frühere GMS-Präsident Hans-Rudolf Herdener und Oberst i Gst Jürg Kürsener, der Flotten-Fachmann.

diger Führung von Jürg Stüssi offen. Unglaublich, welches Wissen hier sicher verwahrt ist. Fragen hat er kompetent beantwortet, es gibt kaum etwas, das Jürg Stüssi nicht weiss – oder dann hat er zumindest ein Buch darüber, das er gerne ausleiht.

Am gleichen Strick ziehen

Die Genossenschafter befanden über die üblichen Traktanden sowie über eine Statutenteilrevision die zufolge neuer Vor-



Redaktor Patrick Nyfeler, der neue Geschäftsführer des Schiesssportverbandes, mit SUOV-Ehrenpräsident Alfons Cadario.

schriften notwendig geworden war. Der Vorstand zieht in bester Kameradschaft mit der ganzen motivierten Redaktion einig am gleichen Strick mit Überzeugung für die Sache. Für den zurücktretenden Revisor Adj Uof Markus Bloch wird Four Hans-Ulrich Huguenin gewählt.

In einem Dankeswort skizziert Markus Bloch kurz, wie er früher noch auf die Zustimmung des Arbeitgebers zählen konnte. Als er gleich nach dem Abverdienen als

Korporal Feldweibel werden wollte, habe der Patron gesagt: «Settigi Manne bruuche mer!»

Der Chefredaktor, Oberst Peter Forster, hat mit seinem bewährten Team elf attraktive Ausgaben geschaffen, die hohen Ansprüchen genügen. Jeder Artikel ist mit Herzblut geschrieben und illustriert. Der SCHWEIZER SOLDAT hat Tradition und ist als moderne, truppennahe, professionell gestaltete Zeitschrift auf gutem Wege.

Wir zeigen Flagge

In seinem Jahresbericht rief Oberst Forster der kleinen SCHWEIZER-SOLDAT-Familie die drei Tugenden in Erinnerung, die auch fortan gelten, nämlich Mut, Qualität und Bescheidenheit.


- «*Mut* haben wir, indem wir unerschrocken für unsere Schweizer Armee einstehen und als kleine Gemeinschaft gegen reiche, übermächtige Konkurrenz bestehen. Mut ist eine soldatische Tugend, und Mut steht uns gut an.
- Wir müssen die *Qualität* unserer Zeitschrift jeden Monat hochhalten.
- Und bescheiden sind und bleiben wir ohnehin. *Bescheidenheit* steht uns in unserem Auftreten gut an. Nicht bescheiden ist unsere Leistung – zur Freude unserer Leserinnen und Leser.»

Der UOV Stadt Bern feiert sein 150-Jahr-Jubiläum. Adj Uof Rudolf Zurbrügg hat die Fahne mitgebracht. Dem Aufruf «Waffenbrüder vereinigt euch» folgte 1860 die Gründung des UOV Stadt Bern. Freundschaft und nationale Gesinnung wurden gepflegt. Auf dem Platz Bern wurde ein wichtiger Beitrag zur geistigen Landesverteidigung geleistet.

Div Eugen Hofmeister schneidet ernste Themen an: Armeebericht, Kadermangel, Logistik, Zivildienst. Die Stichworte sind allen bekannt, alle machen wir uns darüber Gedanken. In den Verbänden wird von motivierten AdA aller Grade gute Arbeit geleistet.

Der Dank der Armee

Dies geht in der Berichterstattung der Tagespresse unter. Umso mehr, so Hofmeister, hat der SCHWEIZER SOLDAT einen sehr hohen Stellenwert. Er dankt dem SCHWEIZER SOLDAT für die kompetenten und ehrlichen Artikel, die sachlich informieren, die Milizkader in ihrer Aufgabe stärken und die Armee nachhaltig unterstützen. Wir sitzen alle im gleichen Boot.

Anno Domini 2011 findet die GV auf dem geschichtsträchtigen Schlachtfeld von Sempach statt. 



Wie jedes Jahr: Thurgauer Äpfel für die tüchtige Finanzchefin Beatrix Baur-Fuchs.



Stellvertretend für die Redaktion: Oblt Andrea Lee und Fachof Andreas Hess.

Bilder: Rütler



Das waren noch Zeiten: Der Zettelkasten in Stüssi-Lauterburgs Bibliothek.



Der Herr der Bücher: Oberst i Gst und Dr. phil. Jürg Stüssi-Lauterburg.



Die Treuesten der Treuen: UOV Schaffhausen mit Zürcher Verstärkung.



Der Fotograf Josef Rütler mit Divisionär Eugen Hofmeister, Stellvertreter CdA.



Stellvertretend für die zahlreichen Genossenschafter. Die kräftige Basler Abordnung: Peter Reichert, Max Rechsteiner, Werner Hungerbühler, der langjährige Chefredaktor.